

UNIVERSITÄT LEIPZIG
Theologische Fakultät

Studienordnung
für das Studium des studierten Faches Evangelische Religion
für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Förderschulen

Vom 29. April 2002

Inhalt:

- § 1 Geltungsbereich und Grundlagen
- § 2 Fachbezogene Studienziele
- § 3 Studienbeginn und Regelstudienzeit
- § 4 Vermittlungsformen
- § 5 Inhalt und Aufbau des Studiums
- § 6 Leistungsnachweise
- § 7 Zwischenprüfung
- § 8 Erste Staatsprüfung
- § 9 Studienfachberatung
- § 10 Lehramtserweiterungsstudium
- § 11 In-Kraft-Treten

Anlage: Studienablaufplan

§ 1
Geltungsbereich und Grundlagen

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes (SächsHG) vom 11. Juni 1999, der Lehramtsprüfungsordnung I (LAPO I) vom 13. März 2000, geändert durch Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Änderung der Lehramtsprüfungsordnung I vom 16. November 2001 und der Zwischenprüfungsordnung der Universität Leipzig für die Lehramtsstudiengänge vom 30. April 2001, Erster Teil: Allgemeine Vorschriften, das Studium für das Fach Evangelische Religion im Lehramt an Grundschulen und im Lehramt an Förderschulen im Direkt- und Erweiterungsstudium.

Diese Studienordnung ist stets in Verbindung mit den Allgemeinen Vorschriften

zu den Studienordnungen für die Lehramtsstudiengänge an der Universität Leipzig vom 30. April 2001 zu sehen.

Die Studienordnung gilt in Verbindung mit den Studienordnungen der Universität Leipzig der mit dem Fach Evangelische Religion kombinierbaren Fächer sowie mit der Studienordnung für das erziehungswissenschaftliche Studium.

§ 2

Fachbezogene Studienziele

(1) Allgemeine Ziele

Das Studium des Faches Evangelische Religion für das Lehramt an Grund- und Förderschulen soll zur Erteilung des schulischen Religionsunterrichts, zur wissenschaftlichen Beschäftigung mit theologischen Fragestellungen und zur Mitarbeit an sinn- und wertbezogenen Herausforderungen in gesellschaftlichen Handlungsfeldern befähigen. Die zu erwerbende wissenschaftliche Kompetenz schließt einen sachgemäßen Umgang mit der jüdisch-christlichen Überlieferung, Grundkenntnisse zur Geschichte des Christentums, eine verständliche und gegenwartsbezogene Darstellung christlichen Glaubens, eine handlungsbezogene Normenreflexion, einen Überblick über die geschichtlich wirksamen religiösen und weltanschaulichen Bewegungen sowie eine Reflexion religiöser und kirchlicher Praxis im Blick auf eigene Handlungsmöglichkeiten ein.

(2) Spezielle Ziele

Die Studierenden sollen durch Vertrautwerden und in Auseinandersetzung mit den Theologischen Fächern (Biblische Theologie, Kirchen- und Theologiegeschichte, Systematische Theologie, Fachdidaktik)

- grundlegende Fragestellungen, Methoden und Inhalte der Theologie kennen lernen; Kompetenz zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit nachweisen;
- die Fähigkeit zu methodisch geleitetem und inhaltlich vertieftem Umgang mit den christlichen Glaubensüberlieferungen sowie religiösen und theologischen Gegenwartsproblemen erwerben und zu eigenem Urteil gelangen;
- Einblick in historische und zeitgenössische religiöse und christliche Lebenspraxis gewinnen und für das gesellschaftliche Zusammenleben reflektieren.

(3) Schulpraktische Studien

Neben den theologischen Fachstudien nehmen die Studierenden an schulpraktischen Studien teil. Diese umfassen ein erziehungswissenschaftliches Orientierungspraktikum sowie ein Blockpraktikum gemäß § 8 (2) der Allgemeinen Vorschriften. Die Studierenden

sollen im Zusammenhang mit den schulpraktischen Studien

- die Fähigkeit zu einem reflektierten Umgang mit ihrer Berufsrolle erlangen,
- Möglichkeiten zur Elementarisierung von Glaubensinhalten kennenlernen,
- die Befähigung erlangen, später im Beruf anfallende Probleme (u. a. bezogen auf Inhalte, Unterrichtssituationen, Planung erzieherischer und didaktischer Prozesse) theologisch und religionspädagogisch/didaktisch zu analysieren.

§ 3

Studienbeginn und Regelstudienzeit

- (1) Das Studium beginnt in der Regel im Wintersemester, kann aber auch im Sommersemester aufgenommen werden.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich Prüfungszeit und Praktika gemäß LAPO I sieben Semester für das Lehramt an Grundschulen, neun Semester für das Lehramt an Förderschulen, in denen 50 SWS auf das Studium des Faches Evangelische Religion entfallen. Das Studium endet mit der Ersten Staatsprüfung.

§ 4

Vermittlungsformen

Als Vermittlungsformen werden Proseminare, Hauptseminare, Vorlesungen und Übungen unterschieden.

In den Proseminaren erwerben die Studierenden grundlegende fachliche Kenntnisse, die Hauptseminare dienen der fachlichen und wissenschaftlichen Vertiefung. Die Vorlesungen dienen dazu, einen fachlichen Überblick zu gewinnen und vertiefte Kenntnisse in einzelnen Studienfächern zu erlangen. In Übungen wird das fachspezifische Wissen in der Schulpraxis angewandt.

§ 5

Inhalt und Aufbau des Studiums

- (1) Studieninhalte sind:

- Biblische Theologie (Altes und Neues Testament)
- Systematische Theologie
- Kirchengeschichte
- Religionspädagogik
- Fachdidaktik

- (2) Grundstudium

Während des Grundstudiums sind folgende Lehrveranstaltungen } verpflichtet
e

- Bibelkundliches Proseminar Altes Testament 2 SWS –
1 LNW wahl-
- Bibelkundliches Proseminar Neues Testament 2 SWS – 1 L N W
weise

- Systematisch-theologisches Proseminar wahl-	2 SWS – 1 L N W
- Kirchengeschichtliches Proseminar weise	2 SWS – 1 L N W
- Religionspädagogisches Proseminar	2 SWS – 1 LNW
- Unterrichtsbeobachtung	2 SWS
	<u>12 SWS – 3 LNW</u>

Das Grundstudium wird mit der Zwischenprüfung abgeschlossen; für Studierende des Lehramtes Grundschule in der Regel nach dem 3. Semester; für Studierende des Lehramtes Förderschule in der Regel nach dem 4. Semester.

(3) Grund- und Hauptstudium

Verpflichtend ist im Grundstudium der Besuch der Vorlesungen Grundwissen Theologie I und Grundwissen Theologie II. Der Besuch von weiteren Vorlesungen ist während des Grund- und Hauptstudiums möglich.

- Grundwissen Theologie I	3 SWS	
- Grundwissen Theologie II		3 SWS
- Altes Testament	3 SWS	
- Neues Testament	3 SWS	
- Systematische Theologie		3 SWS
- Kirchengeschichte	3 SWS	
- Religionspädagogik		6 SWS
	<u>24 SWS</u>	

(4) Hauptstudium

Während des Hauptstudiums sind neben den in Absatz 3 genannten Vorlesungen, so weit diese nicht im Grundstudium besucht wurden, die folgenden Seminare verpflichtend:

Biblische Theologie	1 LNW* ¹	
1. Alttestamentliches Seminar	2 SWS –	1
Teilprüfung		
2. Neutestamentliches Seminar	2 SWS –	1
Teilprüfung		
Seminar Systematische Theologie	2 SWS – }	1
LNW		
Seminar Kirchengeschichte	2 SWS –	1 LNW

Fachdidaktisches Seminar	2 SWS –	1
Teilnahmenachweis* ²		
Religionsunterricht an der Grundschule	2 SWS –	1 LNW
wahl-		
Fachpraktisches Seminar* ³	2 SWS –	1 LNW
weise		<u>14 SWS</u> <u>4 LNW</u>

*¹ Der Leistungsnachweis in Biblischer Theologie setzt sich aus zwei Teilleistungen in den Fachbereichen Altes und Neues Testament zusammen.

*² Setzt das Halten eines Kurzreferates voraus.

*³ Um am Blockpraktikum teilnehmen zu können, muss der Leistungsnachweis über das fachpraktische Seminar vorgelegt werden.

}

(5) Praktika

Die Festlegungen für die obligatorischen Praktika im Studium Lehramt Evangelische Religion an Grund- und Förderschulen sind den Allgemeinen Vorschriften der Studienordnung § 8 zu entnehmen.

§ 6

Leistungsnachweise

(1) Leistungsnachweise können in Form von

- einer Hausarbeit
- einem schriftlichen Referat
- einer Klausur
- einer mündlichen Studienleistung erworben werden.

Die Erbringungsform der Leistungsnachweise im Grund- und Hauptstudium wird jeweils zu Beginn der Lehrveranstaltungen vom Lehrenden bekannt gegeben und erläutert.

(2) Die für einen Leistungsnachweis zu erbringenden Studienleistungen werden in der Regel bewertet.

§ 7

Zwischenprüfung

(1) Fachliche Zulassungsvoraussetzungen

- ein Leistungsnachweis Bibelkunde Altes Testament oder Neues Testament
- ein Leistungsnachweis Kirchengeschichte oder Systematische Theologie
- ein Leistungsnachweis Proseminar Religionspädagogik

(2) Prüfungen

Die Zwischenprüfung kann studienbegleitend abgelegt werden.

In Bibelkunde wird die Zwischenprüfung in dem Teilbereich erbracht, der nicht als Leistungsnachweis für die Zulassung nachgewiesen wurde.

Am Ende eines der bibelkundlichen Seminare ist eine mündliche Prüfung (15 bis 20 Minuten) abzulegen. Die Form des Leistungsnachweises des anderen bibelkundlichen Seminars erfolgt in Absprache mit dem Seminarleiter.

Die Zwischenprüfung in den Fächern Kirchengeschichte oder Systematische Theologie erfolgt in Form einer Klausur (150 Minuten). Die Form des Leistungsnachweises für das nicht mit einer Klausur abgeschlossene

- 19/12 -

Prüfungsfach erfolgt in Absprache mit dem Seminarleiter; in der Regel durch eine Hausarbeit.

§ 8

Erste Staatsprüfung

(1) Fachliche Zulassungsvoraussetzungen

Als Voraussetzung zur Zulassung zur Ersten Staatsprüfung sind folgende Leistungsnachweise zu erbringen, die in Seminaren des Hauptstudiums zu erwerben sind.

- ein Leistungsnachweis Biblische Theologie (Altes und Neues Testament)
- ein Leistungsnachweis Seminar Systematische Theologie
- ein Leistungsnachweis Seminar Kirchengeschichte
- ein Leistungsnachweis Fachdidaktik

Die Erbringung der Leistungsnachweise erfolgt in der Regel in Form von Hauptseminararbeiten.

(2) Prüfungen

1. Wissenschaftliche Arbeit

- 1.1. Bestandteil der Ersten Staatsprüfung ist eine wissenschaftliche Arbeit. Sie kann in einem gewählten Gebiet der Grundschuldidaktik oder im studierten Fach Evangelische Religion, jedoch nicht in der dazugehörigen Fachdidaktik angefertigt werden. In Ausnahmefällen kann ein Thema aus dem erziehungswissenschaftlichen Bereich Gegenstand der wissenschaftlichen Arbeit sein.
- 1.2. Im studierten Fach Evangelische Religion im Lehramt an Förderschulen ist die wissenschaftliche Arbeit in einer der beiden sonderpädagogischen Fachrichtungen anzufertigen.

2. Schriftliche Prüfung

Für die schriftliche Prüfung werden spätestens vier Monate vor der Prüfung für die Gebiete

- 2.1. Biblische Theologie (Altes oder Neues Testament)
- 2.2. Systematische Theologie und
- 2.3. Kirchengeschichte

je zwei Rahmenthemen mitgeteilt. In der Prüfung wird für jedes Thema eine Aufgabe zur Wahl gestellt. Eine Aufgabe davon ist zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit für die Klausur beträgt 180 Minuten.

3. Mündliche Prüfungen

- 3.1. Die mündliche Prüfung findet in den Fachbereichen Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte und Systematische Theologie in

- den Gebieten statt, die nicht Teil der schriftlichen Prüfung waren. Die Prüfungsdauer beträgt insgesamt 45 Minuten.
- 3.2. Die mündliche Prüfung in Fachdidaktik beträgt 30 Minuten.

§ 9

Studienfachberatung

- (1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Universität Leipzig. Sie erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten.
- (2) Die studienbegleitende fachliche Beratung im Lehramtsstudiengang Evangelische Religion ist Aufgabe der Fakultät. Sie erfolgt durch die Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter. Die studienbegleitende fachliche Beratung unterstützt die Studierenden, insbesondere in Fragen der Studiengestaltung sowie der Einhaltung der Prüfungsfristen.
- (3) Wer bis zum dritten Semester keinen Leistungsnachweis vorlegen kann, ist zur Studienberatung im Institut für Religionspädagogik verpflichtet.
- (4) Der Prüfungsausschuss bzw. das ihm zugeordnete Prüfungsamt berät in Fragen der Prüfungsorganisation.

§ 10

Lehramtserweiterungsstudium

Ein Lehramtserweiterungsstudium ist grundsätzlich möglich. Der Beginn des Studiums ist sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester möglich. Grundlage des Erweiterungsstudiums ist die Studienordnung. Ein modifizierter Studienablaufplan ist erforderlich.

§ 11

In-Kraft-Treten

- (1) Diese Studienordnung wurde vom Akademischen Senat der Universität am 13. März 2001 beschlossen.
- (2) Die Anzeige der Studienordnung wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit Schreiben vom 9. Juli 2001 (Az.:3-7831-13-0361/37-2) bestätigt. Sie tritt rückwirkend zum 1. Oktober 2000 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig

veröffentlicht.

Leipzig, den 29. April 2002

Professor Dr. Volker Bigl
Rektor

Studienablaufplan für das studierte Fach Evangelische Religion für das Lehramt an Grundschulen (Empfehlung)

1. Grundstudium

Semester	Veranstaltung	Art der Veranstaltung		SWS	LNW
1.	Grundwissen Theologie I	V		3	
	Bibelkunde Altes Testament		PS		2ja
	Unterrichtsbeobachtung	PS		2	
2.	Grundwissen Theologie II	V		3	
	Bibelkunde Neues Testament		PS		2
	Kirchengeschichte	PS		2	ja
3.	Religionspädagogik		PS		2
	Neues Testament	V		3	
	Systematische Theologie	PS		2	ja
	Kirchengeschichte	V		3	
				<u>24 SWS</u>	
	Zwischenprüfung				

2. Hauptstudium

4.	Planung von Religionsunterricht	V		3	
	Altes Testament		HS	2	
	Fachdidaktik	HS		2	ja wahl-

Religionsunterricht an der Grundschule		2	ja	weise
Altes Testament	V			

Zweiwöchiges fachdidaktisches Blockpraktikum an der Mittelschule

5.	Psychologie der religiösen Entwicklung	V	3	
	Neues Testament	HS	2	ja
	Fachpraktisches Seminar	HS	2	ja

Blockpraktikum (4 Wochen) oder ein Semester studienbegleitend.

6.	Kirchengeschichte	HS	2	ja
	Systematische Theologie	HS	2	ja
	Systematische Theologie	V	3	
			<u>26 SWS</u>	

7. Erste Staatsprüfung

SWS = Semesterwochenstunde
LNW = Leistungsnachweis
PS = Proseminar
HS = Hauptseminar
V = Vorlesung

Studienablaufplan für das studierte Fach Evangelische Religion für das Lehramt an Förderschulen (Empfehlung)

1. Grundstudium

Semester	Veranstaltung	Art der Veranstaltung	SWS	LNW
1.	Grundwissen Theologie I	V	3	
	Bibelkunde Altes Testament	PS		2 ja
	Unterrichtsbeobachtung	PS	2	
2.	Grundwissen Theologie II	V	3	
	Bibelkunde Neues Testament	PS		2 ja
	Kirchengeschichte	PS	2	ja
3.	Neues Testament	V	3	
	Systematische Theologie	PS	2	ja
	Kirchengeschichte	V	3	
4.	Planung von Religionsunterricht	V		3
	Religionspädagogik	PS		2 ja
			<u>27 SWS</u>	
	Zwischenprüfung			

2. Hauptstudium

5.	Altes Testament		V	3	
	Altes Testament		HS	2	ja
	Fachpraktisches Seminar	HS		2	ja

Zweiwöchiges fachdidaktisches Blockpraktikum an der Mittelschule

6.	Neues Testament	HS	2	ja
	Systematische Theologie	V	3	
	Psychologie der religiösen. Entwicklung	V	3	
7.	Systematische Theologie	HS	2	ja
	Fachdidaktik	HS	4	

- | | | | |
|----|---------------------|----|---------------|
| 8. | Kirchengeschichte | HS | 2 ja |
| | | | <u>23 SWS</u> |
| 9. | Erste Staatsprüfung | | |

SWS = Semesterwochenstunde

LNW = Leistungsnachweis

V = Vorlesung

HS = Hauptseminar

PS = Proseminar